

palliative so
Patriotenweg 10A
4500 Solothurn
www.palliative-so.ch

Brief zum Jahresende – Rückblick und Ausblick

Olten, im Dezember 2021

Liebe Mitglieder von palliative.so

Es ist schon ein bisschen zur Tradition geworden, dass ich den Mitgliedern von palliative.so zum Jahresende einen Brief mit einem **Rück- und Ausblick** zukommen lasse. Vieles, was ich letztes Jahr geschrieben hatte, trifft leider auch auf das Jahr 2021 zu. Die Corona-Pandemie hatte und hat immer noch das Alltagsgeschehen im Griff. Dies hat auch im 2021 dazu geführt, dass etliche Veranstaltungen, darunter auch einige geplante Anlässe von palliative.so, nicht stattfinden konnten. Aber ich möchte jetzt den Fokus nicht primär darauf richten, was alles nicht stattgefunden hat, sondern ihnen zeigen, dass sich trotz der widrigen Umstände einiges getan hat.

Die **Mitgliederversammlung** fand zum ersten Mal virtuell statt. Nebst den üblichen Geschäften an einer Vereinsversammlung, bot sich im zweiten Teil die Möglichkeit in kleineren Gruppen, in sogenannten Breakoutrooms, sich mit anderen Mitgliedern bekannt zu machen. Ziel der Diskussionen war zu hören, wie sich andere in der Palliative Care betätigen und dann gemeinsam Ideen und Wünsche zur Weiterentwicklung der Palliative Care im Kanton zu formulieren.

Da die Leistungsaufträge aus dem kantonalen Konzept Palliative Care grossmehrheitlich der soH zugeteilt worden waren, hat der Vorstand die bisherige Strategie des Vereins überprüft und schliesslich ein **Vorprojekt zur Neupositionierung von palliative.so** lanciert. Im Rahmen dieses Projektes wird eine mögliche **Kooperation mit der soH** geprüft. Damit wollten wir erreichen, dass die soH unseren Verein mit einem Teil des **Leistungsauftrages als Unterakkordanten** betraut. Für unseren Verein schien uns der Bereich **Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit** am geeignetsten. Im Rahmen dieses Vorprojektes konnten wir Urs Brütsch auf Mandatsbasis anstellen. Herr Brütsch hat insgesamt 4 intensive Vorstandswshops, bilaterale Gespräche mit dem Präsidium sowie mehreren strukturierten Gesprächen mit verschiedenen Leistungsträgern aus dem Feld der Palliative Care durchgeführt. Eine wichtige Erkenntnis aus diesem Vorprojekt war, dass dem Verein von verschiedenen Seiten die **Aufgabe einer koordinierenden Netzwerkorganisation** zugeschrieben wird, und der Verein eine tragendere Rolle in der Koordination übernehmen soll.

Der Vorstand von palliative.so hat z.H. der soH einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet, wie der Verein als Partner, im Sinne eines Unterakkordanten, die **Koordinationsstelle** weiterentwickeln und umsetzen will, um die Bereiche Community-Bildung, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit voranzubringen. Die bisherigen Gespräche mit dem CEO der soH waren sehr positiv. Im Januar 2022 muss nun noch die Geschäftsleitung abschliessend darüber befinden. Wir hoffen fest, dass wir in der zweiten Januarhälfte mehr und konkreter darüber berichten können.

Ein neues Projekt hat sich zusammen mit den Landeskirchen ergeben. In sogenannten "**Letzte Hilfe**"-**Kursen** sollen Interessierte vermittelt bekommen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Lebensende tun können. Aktuell werden die Kursleitungen rekrutiert und zusammengestellt, so dass dann im Laufe des nächsten Jahres erste Kurse angeboten werden können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Zwischen der aktuellen und der letzten Corona-Welle ist es uns dann Ende Oktober gelungen, in etwas ruhigeren Zeiten eine **kantonale Fachtagung Palliative Care** im Attisholz-Areal durchzuführen. Mit dem Anlass konnte der Netzwerkgedanke wiederbelebt, und verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus dem Feld der Palliative Care zusammengeführt werden. In einem ersten Teil wurden in der Form von **Kurzinputs** die aktuelle Situation in den Tätigkeitsbereichen ambulante Pflege, Langzeitpflege inkl. Hospiz, stationäre Palliative Care sowie Freiwillige und Seelsorge aufgezeigt. Im zweiten Teil referierte dann Monika Obrist, Geschäftsführerin ACPswiss und ehemalige Präsidentin von palliative.ch, zum **Thema Advance Care Planning**. Am Schluss bot sich die Gelegenheit bei einem Apéro noch Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen. Trotz gewissen akustischen Problemen und kühlen Temperaturen war es insgesamt ein sehr gelungener Anlass, der Mut und Freude auf mehr machte.

Gerne gebe ich Ihnen an dieser Stelle ein paar **Ausblicke** auf das Jahr 2022:

Am letzten Donnerstag im April (28.04.2022) planen wir die **Mitgliederversammlung**. Reservieren Sie bitte schon mal das Datum. Nachdem wir die letzten beiden MV virtuell abhalten mussten, hoffen wir nun wieder eine Live-Veranstaltung durchführen zu können. Sollte dies möglich sein, wird die Versammlung voraussichtlich im **Spital Dornach** stattfinden. Details und eine Einladung folgen.

Auch der **Teach locally-Anlass** für den nördlichen Kantonsteil in Breitenbach musste schon zweimal corona-bedingt abgesagt werden. Auch hier rechnen wir fest damit, dass wir im Juni beim 3. Anlauf mehr Glück haben und es durchziehen können. Merken Sie sich dazu den **22.06.22 (Netzwerkanlass am Vorabend)** sowie den **23.06.22 (Schulung ganztags)** vor. Die Einladungen für diesen Anlass werden in der Region Nord dann nochmals neu verschickt werden.

Immer wieder werden wir auf Fallbesprechungen angesprochen. Zusammen mit der Arbeitsgruppe «teach locally – Versorgungskette» möchten wir zeitnah ein unkompliziertes Format für regelmässige **Fallbesprechungen in den jeweiligen Versorgungsregionen** (West, Ost, Nord) lancieren. Wir halten Sie auch diesbezüglich auf dem Laufenden.

Zum Schluss möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die sich trotz teils schwieriger Umstände im vergangenen Jahr für Palliative Care allgemein und speziell für den Verein *palliative.so* engagiert haben.

Einen speziellen Dank möchte ich allen Vorstandsmitgliedern ausrichten, die sehr viel Zeit, Ideen und Engagement geleistet haben, so dass wir auf ein interessantes **Kooperationsprojekt** über die nächsten Jahre zusteuern. Weiter möchte ich Urs Brütsch ganz herzlich danken, der unserem Vorstand durch seine Tatkraft, Analysen und Aussensicht geholfen hat, dass wir strategisch und planerisch einen grossen Schritt Richtung Zukunft machen konnten.

Und zu guter Letzt auch an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ein herzliches Dankeschön, insbesondere an Herr und Frau Antener, die zum Gelingen der Fachtagung im Oktober mitbeigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Herzliche Grüsse

Manuel Jungi
Präsident *palliative so*

